



LEINWANDBEGEGNUNGEN

TOMORROW – DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten?
Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte?

Als die Schauspielerin **Mélanie Laurent** (*Inglourious Basterds*, *Beginners*) und der französische Aktivist **Cyril Dion** in der Zeitschrift „Nature“ eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Also machen sich die beiden auf den Weg. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann.

DEMAIN · Frankreich 2015 · R: Cyril Dion, Mélanie Laurent · Db: Cyril Dion · K: Alexandre Leglise · ab 0 J. · engl./franz./finn.DmU · 120'

Mo 21. Februar ■ 18:30 Uhr mit anschl. Gespräch im neben*an

Leinwandbegegnungen ist eine Filmreihe von und für Geflüchtete und für alle Interessierten, die Lust auf Begegnungen mit anderen Menschen, kulturellen Austausch und gute Filme haben. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, bei Essen und Trinken miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!

JÜDISCHES LEBEN

THE CAKEMAKER

Ein stiller, sensibler Film über eine deutsch-israelische Liebe jenseits der Geschlechtergrenzen

Thomas, ein Konditor aus Berlin, hat eine Affäre mit Oren, einem verheirateten Mann aus Israel. Das Verhältnis endet jäh, als Oren tödlich verunglückt. Tief bestürzt reist Thomas nach Israel zu Orens Frau Anat und dem gemeinsamen Sohn und gewinnt nach und nach ihr Vertrauen. Schließlich steigt er in das koschere Café der Familie



Meistens am 4. Sonntag im Monat zeigt Die Linse einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

ein und hat mit seinen deutschen Kuchen großen Erfolg. Doch je tiefer Thomas in Orens ehemaliges Leben eintaucht, desto größer wird die Lüge, die zwischen ihm und Anat steht ...

Regisseur **Ofir Raul Graizer** (geboren 1981) wuchs in Israel auf, wo er die Filmschule im *Sapir College* in Sderot abschloss und einige Kurzfilme drehte. Heute pendelt er zwischen Berlin, der Uckermark und Jerusalem. Neben dem Kino gilt seine Leidenschaft dem Kochen, wovon sein Kochbuch „Ofirs Küche – Israelisch-palästinensische Familienrezepte“ zeugt. Seine immer ausgebuchten Kochkurse bei *Goldhahn und Sampson* in Berlin gehören zu den Kochereignissen der Hauptstadt.

Deutschland/Israel 2017 · R & Db: Ofir Raul Graizer · K: Omri Aloni · Mit Sarah Adler, Tim Kalkhof, Zohar Strauss u.a. · ab 0 J. · engl./hebrä./dt.DmU · 109'

So 27. Februar ■ 17:00 Uhr



Liebe Freund*innen des guten Films,

Münster, 9.1.2022

richtige Leckerbissen aus Kanada präsentiert auch in diesem Jahr wieder die Reihe **Maple Movies**. Nicht nur beim *Litfilms Festival 2020* gewann die herausragende Adaption der **ANTIGONE**. Diese moderne Bearbeitung der Tragödie veranschaulicht die Kraft und Erzählkunst kanadischer Filmproduktionen. Den zwei Filmen der Reihe im Februar folgen noch zwei weitere im März.

Besonders erwähnt werden soll auch **Rainer Komers'** beeindruckende und bewegende Dokumentation **BARSTOW, CALIFORNIA** über den Lyriker **Stanley »Spoon« Jackson**, die im *Dokumentarfilm-Club* gezeigt und anschließend besprochen wird.

Corona gibt derzeit leider nicht viel Planungssicherheit. Bleiben die Kinos geöffnet, ist auf jeden Fall mit 2G auch am Sitzplatz oder eventuell 2G+ zu rechnen. Informiert euch vor einen Kinobesuch bitte unter www.cinema-muenster.de

Wir wünschen gute Unterhaltung! Die Linsen.

>>> #LeaveNoOneBehind #BlackLivesMatter

UNSER PROGRAMM IM FEBRUAR:

Mo 7.2.	18:30	Maple Movies (3)	ANTIGONE [arab./franz.DmU]
So 13.2.	11:00	Maple Movies (4)	LA DÉESSE DES MOUCHES À FEU [franz.DmU]
Mo 14.2.	20:45	Queer Monday	CICADA [engl.DmU]
Mi 16.2.	18:30	Dokumentarfilm-Club	BARSTOW, CALIFORNIA [engl.DmU]
Mo 21.2.	18:30	Leinwandbegegnungen	TOMORROW [engl./franz./finn.DmU]
So 27.2.	17:00	Jüdisches Leben	THE CAKEMAKER [engl./hebrä./dt.DmU]

IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheinze · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

(D I E L I N S E)

Monatsprogramm für Februar 2022

Bis 13.3. im Cinema: MAPLE MOVIES
Das 10. Festival des kanadischen Films



Außerdem:
Queer Monday
Dokumentarfilm-Club
Leinwandbegegnungen
Jüdisches Leben

DIE LINSE: unterstützt von
STADT MÜNSTER
Kulturamt

DIE LINSE e. V.
www.dielinse.de





MAPLE MOVIES 2021 (4)

LA DÉESSE DES MOUCHES À FEU

Die furiose Verfilmung des Romans von Geneviève Pettersen

Für die 16-jährige Cat ist die Welt entschieden zu klein: Daheim ist sie nur ein Kollateralschaden im brutalen Scheidungskrieg ihrer Eltern, und auch sonst präsentiert sich der Alltag im ländlichen Quebec der frühen 1990er Jahre eher reizlos. Cat findet Freunde, die ihre Frustration teilen und ebenfalls die Enge und Gewöhnlichkeit hinter sich lassen wollen. Grunge-Rock, Rollenbilder aus Pulp Fiction und Meskalin befeuern jugendliche Befreiungsversuche, die Cat und ihre Clique zwischen Rausch und Rebellion taumeln lassen.



»Die kanadische Regisseurin **Anaïs Barbeau-Lavalette** hat mit einem unglaublichen Cast von Jugendlichen den gleichnamigen Roman von **Geneviève Pettersen** adaptiert. LA DÉESSE DES MOUCHES À FEU ist im besten Sinne drüber, entschuldigt sich für nichts, verschreibt sich ganz dem Drogenrausch seiner Protagonistin, ist von jugendlichem Leichtsinn angetrieben und mit visuellem Überschaum durchzogen. Die Moralkeule wird eingetauscht gegen eine Ethik des autonomen Erwachsenwerdens: Am Ende ist Catherine reifer als die kaputten Eltern und fürs Leben gerüstet.« (Till Kadritzke in Der Spiegel)

Smells like teen spirit all over again: Beim Prix Iris, dem wichtigsten Wettbewerb für das Cinéma Québécois, erhielt diese furiose Verfilmung insgesamt sieben Auszeichnungen, darunter für den Besten Film und die Beste Regie.

Kanada 2020 · R: Anaïs Barbeau-Lavalette · Db: Catherine Léger · K: Jonathan Decoste · Mit Kelly Depeault, Caroline Néron, Normand D'Amour, Éléonore Loiselle u.a. · franz.OmU · 105'

So 13. Februar ■ 11:00 Uhr



QUEER MONDAY

CICADA

Matthew Fifer und Co-Regisseur Kieran Mulcare erzählen eine sehr persönliche New Yorker Liebesgeschichte, die sich zwischen Erzählung und Doku bewegt

Ben (gespielt von Regisseur **Matthew Fifer**) ist „back on the dick“: Nach einer Reihe gescheiterter Beziehungsversuche mit Frauen hat der New Yorker Gelegenheitsjobber endlich wieder Sex mit Männern. Die Anbahnungen laufen zunächst eher random ab, online oder in Clubs. Doch dann begegnet er vor einem hippen Buchladen dem Datentechniker Sam und flirtet ihn erfolgreich mit Nietzsche an. Doch Ben und Sam tragen beide Wunden mit sich herum, die noch nicht verheilt sind.

Matthew Fifer und Co-Regisseur **Kieran Mulcare** betten ihre schwule Liebesgeschichte in den faszinierenden queeren Kosmos New Yorks zwischen Clubbing, Kulturevents und sexueller Intimität ein. In dem sehr persönlichen Film erzählen sie von zwei jungen Männern, die füreinander ihre inneren Mauern fallen lassen und dahinter Schönheit entdecken.

»Ich war es leid, dieselbe Missbrauchsgeschichte wieder und wieder erzählt zu sehen – Traumatisierung um der Dramaturgie willen, Schmerz ohne Leichtigkeit, Filmemacher, die Erfahrungen vermittelten, die sie nicht selbst gemacht hatten – kollektive Traumatisierungen. Tatsächlich ist eins von drei Mädchen und einer von fünf Jungen sexuell missbraucht worden, bevor sie das Alter von achtzehn Jahren erreichten.« (Matthew Fifer)

USA 2020 · R: Matthew Fifer, Kieran Mulcare · Db: Matthew Fifer · K: Eric Schleicher · Mit Matthew Fifer, Sheldon D. Brown, Sandra Bauleo u.a. · ab 16 J. · engl.OmU · 96'

Mo 14. Februar ■ 20:45 Uhr

Außerdem Queeres im Cinema: TRÜBE WOLKEN (D 2021, R: Christian Schäfer) ab Do 24. Februar

An jedem 2. Montag im Monat präsentiert Die Linse Vorpremierer und aktuelle Filme im queeren Kontext.

DOKUMENTARFILM-CLUB

BARSTOW, CALIFORNIA

Virtuos verwebt Reiner Komers Passagen aus der Autobiografie von Spoon Jackson zu einer vielstimmigen Collage

BARSTOW, CALIFORNIA nimmt uns mit in die Welt des Lyrikers **Stanley »Spoon« Jackson**, der aus seiner Autobiographie „By Heart“ vorliest, ohne selbst jemals im Bild zu sein. Geschrieben hat er sie im Gefängnis, in dem er seit 1977 wegen Mordes inhaftiert ist. »Meine Haut fühlt sich warm und lebendig an, diesen September in San Quentin. Als wäre ich eine Eidechse, die sich auf einem großen Stein sonnt.« Zur Off-Stimme von Spoon Jackson blicken wir auf die Landschaftsbilder der sonnendurchtränkten kalifornischen Mojave-Wüste und der Kleinstadt Barstow, die an der Interstate 15 auf halber Strecke zwischen Los Angeles und Las Vegas liegt. In den Minen dort wird bis heute Gold abgebaut.



»**Rainer Komers** hat die Orte besucht, die in Jacksons kurzem Leben in Freiheit wichtig waren, und dort Bilder, Töne und Gespräche gesammelt. Virtuos verwebt er diese mit Passagen aus der Autobiografie zu einer vielstimmigen Collage, die eindringlich von Armut, Rassismus und Einsamkeit erzählt – und von der betörenden Schönheit der Wüste.« (Katja Wiederspahn, Viennale)

USA/Deutschland 2018 · R & K: Rainer Komers · Db: Rainer Komers, „Spoon“ Jackson · engl.OmU · 76'

Mi 16. Februar ■ 18:30 Uhr mit anschl. Gespräch neben*an

Im Dokumentarfilm-Club räumt Die Linse dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. Nach dem Film gibt es die Möglichkeit, in lockerer Runde im neben*an über den Film zu reden.

MAPLE MOVIES 2021 (3)

ANTIGONE

Die beim Literatur Film Festival LITFILMS in Münster ausgezeichnete Adaption der griechischen Tragödie greift aktuelle Themen auf.

Nach dem gewaltsamen Tod der Eltern und ihrer Flucht aus Algerien lebt die 16-jährige Antigone Hipponomes mit ihren drei Geschwistern und ihrer Großmutter in Quebec. Während Antigone sich als exzellente Schülerin beweist, lässt sich ihr Bruder Polynice mit einer Straßengang ein. Bei einer fatalen Begegnung mit der Polizei wird Polynice verhaftet, woraufhin ihm die Abschiebung aus Kanada droht. Überzeugt, dass ihr Bruder in Algerien nicht überleben würde, fasst Antigone einen gleichermaßen kühnen wie gefährlichen Rettungsplan.

»Der klassische und universelle Kampf wird hier hauptsächlich über soziale Medien geführt – die herzliche Solidarität in der viralen Welt, dargestellt in videoclipartigen Impressionen, widerspricht den kalten Regeln des Systems. Antigone ist ein Leuchtfeuer der Hoffnung, dessen autonome Persönlichkeit Respekt einflößt, Bewunderung hervorruft und eine Bewegung in Gang setzt, in der die Menschlichkeit Angst und Gleichgültigkeit besiegt.« (International Film Festival Rotterdam)

Zu Recht wurde Sophie Deraspes kämpferische Klassiker-Adaption 2019 beim Toronto International Film Festival als Bester kanadischer Film ausgezeichnet.

Kanada 2019 · R, Db & K: Sophie Deraspe · Mit Nahéma Ricci, Rawad El-Zein, Antoine DesRochers u.a. · arab./franz.OmU · 109'

Mo 7. Februar ■ 18:30 Uhr

The Maple Movies Festival Tour

Weitere Termine: Mo 7. und So 13. März

